Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

32 (19.4.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 32 Mittwoch den 19. April 1848.

Bekanntmachungen.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von jährlichen 40 fl. zur Kleidung armer kranker Waisen oder alter Leute aus den ehevor Baden-Baden'schen Landestheilen betreffend.

No. 9794. Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen eine jährliche Rente von 40 fl. gestiftet, welche für das laufende Jahr 18$^{47}/_{48}$ wieder verliehen werden soll. Die Bewerber um dieses Stiftungsgeld aus den Baden-Baden'schen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises werden daher aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen 6 Wochen dem vorgesetzten Amte zu übergeben, welch Letzteres solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Regierung des Oberrheinkreises mit gutächtlichem Antrage vorlegen wird.

Vorstehende Bekanntmachung ist auch in die betr. Localblätter aufzunehmen.

Karlsruhe, den 10. April 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Die Vergebung des zur Unterstützung der durch Diebstahl oder Krankheit verunglückten Baden-Baden'schen Unterthanen bestimmten Legats von 80 fl. aus dem Maria-Victoria-Fond betreffend.

No. 9795 Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zur Unterstützung Baden-Badenscher, durch besonderes Unglück, z. B. durch erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit ꝛc., in Armuth gerathener Katholiken jährlich achtzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 18$^{47}/_{48}$ zu vergeben sind. Die Bewerber um fragliche Stiftung aus den ehemals Baden-Baden'schen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises werden nun aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen 3 Wochen dem vorgesetzten Amte zu übergeben, welch Letzteres der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Regierung des Oberrheinkreises binnen weitern 14 Tagen mit gutächtlichem Antrage vorlegen wird.

Vorstehende Bekanntmachung ist auch in die betreffenden Localblätter aufzunehmen.

Karlsruhe, den 10. April 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Forchheim, Amts Ettlingen, ist dem Hauptlehrer Anton Windmann zu Wöschbach übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Wöschbach, Oberamts Durlach, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 148 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die erste und die zweite Hauptlehrerstelle in Kuppenheim, Oberamts Rastatt, sind in Erledigung gekommen, jede mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der dritten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 280 Kindern auf einen Gulden jährlich für jedes Kind festgesetzt ist

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Durlach. (Fahndung.) Nro. 9703. Martin Cressibuch von Emmishofen in der Schweiz hat sich eines Betrugs zum Nachtheil des Adam Görner von Weingarten schuldig gemacht und sich aus hiesiger Gegend entfernt.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf diesen Cressibuch, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Durlach, den 4. April 1848.

Großherzogl. Oberamt.
Roßhirt.

Signalement. Alter: ungefähr 30 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: blond; Statur: etwas stark; Stirne: mittler; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: etwas groß; Kinn: rund; Bart: röthlich; Gesicht: voll; Farbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe. (Ansuchen.) No. 7189. Dem Bedienten Anton Kußmann von Büchenau ist ein amtliches Straferkenntniß zu verkünden.

Da dessen Aufenthalt dahier und in seiner Heimath unbekannt ist, so ersuchen wir alle Diejenigen, welche von demselben Kenntniß haben, schleunige Mittheilung anher zu machen.

Karlsruhe, den 1. April 1848.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Dusch.

Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 8425. Joseph Hottinger von Niedergebisbach und Ludwig Metzger von Hütten sollen in einer dahier anhängigen Untersuchung wegen Diebstahl einvernommen werden. Ihr Aufenthaltsort ist aber unbekannt. Wir fordern sie darum in diesem Wege auf, sich unverweilt zur Abhör bei uns zu stellen, und ersuchen die geehrten Behörden, welche von deren Aufenthalt Kenntniß besitzen, uns davon beliebige Nachricht zukommen zu lassen.

Lörrach, den 21. März 1848.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wolfinger.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] August Stöbe von Lahr, Soldat im zweiten Linien-Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 25½ Jahre; Größe: 5' 7" 4'''; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Johann Stein von Linx, Soldat beim Großh. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 5" 2'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: spitz.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Soldat Karl Lorenz von Waldmatt, welcher sich am 4. d. M. aus seinem Cantonement Offenburg unerlaubt entfernt hat.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 4" 4'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[1] Canonier Karl Jutzler von Neckarbischofsheim.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 5" 4'''; Körperbau: groß; Gesichtsfarbe: blaß.

[1] Rekrut Konrad Seel von Epfenbach.

Signalement. Größe: 5' 6" 3'''; Körperbau: stark; Farbe des Gesichts: gesund; Farbe der Augen: braun; Farbe der Haare: braun; Nase: groß; Profession: Küfer.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Joseph Bluk von Karlsruhe, Hautboist im Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, zur Zeit stationirt in Emmendingen.

Signalement des Bluk. Alter: 21¾ Jahre; Größe: 5' 8" 2'''; Statur: schlank; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: klein; besondere Kennzeichen: auf der linken Wange eine bedeutende, noch nicht geheilte Wunde.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Philipp Hofmann von Schmieheim, Nichtstreitbarer beim Großh. Linien-Infanterie-Regiment von Freydorf Nro. 4 in Mannheim.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 6" 3'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: groß.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

Karl Willibald Stumpf von Freiburg, Soldat beim Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Soldat Jakob Groß von Mingolsheim. Signalement des J. Groß. Alter: 26 Jahre 5 Monate; Größe: 5' 9"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: proportionirt.

[2] Wilhelm Andreas Wunsch von Zeuthern, Soldat bei dem Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1.

Signalement. Größe: 5' 6"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Nase: klein.

[3] Soldat Joseph Fränzinger im Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5" 3½'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: stumpf.

Aus dem Landamt Freiburg.

[3] Franz Glockner von Sölden, Soldat beim II. Linien-Infanterie-Regiment.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

[1] Johann Baptist Bösch von Biengen, Dragoner beim Regiment von Freystedt Nr. 2.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

[1] Soldat Andreas Fischer von Zähringen.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Canonier Andreas Bornhäuser von Heidelsheim.

[3] Karlsruhe. (Den Brand im Gebäude des Ministeriums des Großh. Hauses u. der auswärtigen Angelegenheiten betr.) No. 7606. Außer den in dem diesseitigen Ausschreiben vom 11. v. M. No. 5976 verzeichneten Gegenständen sind bei obigem Brande nachfolgende abhanden gekommen und ohne Zweifel entwendet worden:

1) 2 Paar feinste englische Rasiermesser, jedes Paar in einem Futterale; das eine Paar mit weißem, das andere mit schwarzem Griffe; die Klingen sind mit I. und II. bei dem einen Paare bezeichnet.

2) 7 bis 8 weniger feine Rasiermesser mit weißem und schwarzem Griffe.

3) Ein badisches 35 fl. Lotterie-Loos, Serie 7567, No. 378346.

4) Ein einfaches Theaterperspectiv, dessen Gläser in weißem Elfenbein gefaßt sind, in rothem Futteral befindlich.

5) Eine goldene Damenbroche, ein länglichtes Viereck mit abgerundeten Ecken bildend, auf welcher sich ein Landschaftsgemälde befindet.

6) Eine goldene Vorstecknadel, deren Kopf in einem zwischen zwei Schlangen gefaßten rothen Carneol besteht.

7) Eine Damenputzhaube von Tülle, an welcher ungefähr 5 Ellen Brabanter-Spitzen verwendet sind.

Dieses wird hiemit zur Fahndung auf die bezeichneten Gegenstände und die Besitzer derselben öffentlich bekannt gemacht.

Zugleich wird die Fahndung auf die in dem Ausschreiben vom 11. v. M. erwähnte Rolle von 175 fl. in Doppelthalern zurückgenommen.

Karlsruhe, den 4. April 1848.

Großherzogl. Stadtamt.

Mann.

Bühl. (Ansuchen.) Nro. 12626. Am 4. d. M. wurde in dem Rheinorte Greffern der unten beschriebene Bursche wegen Mangel an Ausweis hierher zur Haft gebracht. Derselbe gibt an, Friedrich Christian zu heißen, aus Stanz, Kantons Unterwalden, gebürtig und Blechnergeselle zu sein. Diese Angaben haben sich indeß nach den gemachten Erhebungen nicht bewahrheitet. Auch spricht der Bursche durchaus nicht die schweizerische, sondern eher die württembergische

Mundart. Da der Bursche wahrscheinlich aus irgend einem Gefängnisse entwichen ist, so ersuchen wir sämmtliche verehrliche Behörden, uns baldgefällige etwaige Mittheilungen über den wahren Namen und die Heimath des nachstehend beschriebenen Burschen, der nach einer außergerichtlichen Angabe Christian Schmitt heißen und aus Tübingen gebürtig sein will.

Personsbeschrieb. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 5''; Statur: untersetzt; Haare: blond; Stirne: etwas bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Nase: etwas spitz; Mund: klein; Bart: keinen; Kinn: rund; Zähne: gut. Sonstige Kennzeichen: keine. Bühl, am 27. März 1848.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckert.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Landamt Freiburg:

[2] zwischen der Pfarrei Hugstetten und der Gemeinde Hochdorf;

im Bezirksamt Neustadt:

[3] des der Pfarrei Löffingen auf der Gemarkung Seppenhofen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Pforzheim. (Bürgermeisterwahl.) Bei der am 13. d. M. zu Söbrichen vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Schneider wieder gewählt, verpflichtet und die Wahl von Staatswegen bestätigt; was man hiermit öffentlich bekannt macht.

Pforzheim, den 15. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Flad.

[1] Ettlingen. (Warnung) Nro. 7977. Ignaz Speck 2. und seine Ehefrau von Ettlingenweier haben von der Zehntablösungskapitalien-Verrechnung allda ein Kapital von 750 fl. aufgenommen, für welches sie eine Schuld- und Pfandurkunde aufstellten, welche das Großh. Amtsrevisorat hier unterm 11. v. M. ausgefertigt hat; diese Urkunde haben benannte Eheleute, als sie damit nach Hause sich verfügten, verloren, und auf ihren Antrag wird nun dieses öffentlich bekannt gemacht und zugleich Jedermann vor dem Erwerb derselben gewarnt.

Ettlingen, den 11. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Neuweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Richard Himmel, auf Mittwoch den 24. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

von Ottersweier, an den in Gant erkannten Ferdinand Ernst, auf Dienstag den 16. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Hofstetten, an den in Gant erkannten Johannes Göhringer, auf Donnerstag den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] von Haslach, an den in Gant erkannten Küfermeister Fidel Armbruster, auf Mittwoch den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an den in Gant erkannten Schmied Christian Straßburger, auf Mittwoch

den 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Heidelsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Moses Odenheimer, auf Freitag den 5. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Bäckermeisters Alois Kreitenmaier, auf Dienstag den 6. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[2] von Schiltach, an die in Gant erkannten Konrad Wöhrle'schen Eheleute, auf Donnerstag den 27. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei zu Schiltach.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[3] von Baden, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Heinrich Haug, Altgastwirth im Conversationshause, auf Freitag den 2. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[3] von Berghausen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Seger, auf Donnerstag den 27. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des verstorb. Bäckers Karl Ludwig Dreutler von Lahr — unterm 4. April 1848 Nro. 12441.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Gantsache des verstorb. Karl Rößler von Oos — unterm 7. April 1848 Nr. 7836.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Gantsache des Jakob Lieb von Flehingen — unterm 10. April 1848 Nr. 10064.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] Jakob Helferich, Schreinermeister von Willstätt, auf Donnerstag den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Johann Schanz 1., Bürger von Dorf Kehl, mit seiner Familie, auf Donnerstag den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Georg Walter 4., Bürger u. Taglöhner zu Dorf Kehl, mit seiner Familie, auf Donnerstag den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Oberkirch. (Vermögens-Absonderung betreffend.) Nr. 5840. In Sachen

der Messerschmied Billets Ehefrau in Fernach, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann dort, Beklagten,
wegen Vermögens-Absonderung,

wird durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

Es sei der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für versäumt zu erklären, in der Hauptsache aber zu erkennen:

Die eheliche Gütergemeinschaft der Klägerin mit dem Beklagten sei für aufgelöst zu erklären und demgemäß

a) die Klägerin berechtigt, ihr Vermögen von jenem ihres Mannes abzusondern;

b) der Beklagte schuldig, der Klägerin binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung den Betrag von 1302 fl. 15 kr. zu bezahlen und nachbeschriebene Liegenschaften auszufolgen:

1) eine einstöckige, von Riegeln erbaute Behausung mit Werkstätte, Scheuer, Stallung unter einem Dach und Schweinställen, wie auch einem besonders stehenden Backhause und einem großen Gemüsegarten am Hause, im obern Fernach, einers. die Straße von Oberkirch nach Renchen, anderseits Leopold Straub von Oberkirch, oben ein Dorfweg, unten Ochsenwirth Dorner, F. J. Armbruster und Xaver Springmann;

2) 1 ½ Viertel Ackerfeld auf der Höhe, Fernacher Gemarkung, einers. Karl Langenbacher von Oberkirch, anders. mehrere Anstößer.

Die Kosten des Rechtsstreits hat der Beklagte zu tragen. V. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird bestehender gesetzlicher Vorschrift zufolge hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 20. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gründe.

Die Klage auf Absonderung des Vermögens der Ehefrau von dem ihres Mannes ist rechtlich begründet in L. R. S. 2032. Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung wurde angeordnet, die Doppelschrift der Klage dem Beklagten unter Androhung der Rechtsnachtheile § 253 P. O. nach vorliegendem Schein des Gerichtsboten mit Ladung zugestellt; er ist aber nicht erschienen, und mußte deßwegen mit Rücksicht auf §§ 653 ff. und § 169 P. O. auf kläger'sches Anrufen, wie geschehen, erkannt werden.

[2] Oberkirch. (Vermögens-Absonderung betreffend.) Nr. 6209. In Sachen

der Fidel Bruders Ehefrau
in Oberkirch, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann dort, Beklagten,
wegen Vermögens-Absonderung,

wird durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

Es sei der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für versäumt zu erklären und in der Hauptsache zu erkennen:

a) die eheliche Gütergemeinschaft der Klägerin und des Beklagten sei für aufgelöst und erstere für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes zu trennen;

b) der Beklagte sei schuldig, der Klägerin innerhalb 14 Tagen bei Zwangsvermeidung den Betrag von 100 fl. sammt 4 ½ pCt. Zins vom 8. März d. J. zu bezahlen;

c) das von beiden Theilen am 13. Februar 1839 erkaufte halbe Haus sammt Garten sei öffentlich zu versteigern und der Klägerin von dem Erlöse die Hälfte zuzuweisen.

V. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird bestehender gesetzlicher Vorschrift zufolge hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 29. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling vdt. Klingel.

Gründe.

Die Klage, gerichtet auf Absonderung des Vermögens der Klägerin von jenem des Beklagten, ist thatsächlich und rechtlich begründet. Die Doppelschrift derselben wurde dem Beklagten unter Androhung der Rechtsnachtheile § 253 der P. O. mit Ladung laut Schein des Gerichtsboten zugestellt; er erschien aber zur Tagfahrt nicht, und wurde deßwegen mit Rücksicht auf §§ 653 ff. u. 169 P. O., wie geschehen, erkannt.

[3] Karlsruhe. (Oeffentliche Vorladung.) Nro. 7281. Die Museumsgesellschaft hier hat durch Advokat Krämer gegen den auf flüchtigem Fuße befindlichen Michael Eduard Selz von Offnadingen folgende Klage erhoben:

Der Beklagte sei vom 1. Januar bis zum 14. April 1847 Beständer der Museumswirthschaft gewesen, und habe sich an diesem Tage heimlich entfernt.

Vertragsmäßig sei das Stadtamt Karlsruhe als das zuständige Gericht für etwa entstehende Streitigkeiten erwählt worden. Der Beklagte habe unter gegenseitiger vierteljähriger Aufkündigung 800 fl. Gehalt jährlich zu beziehen gehabt, auch seien ihm von der Museumsgesellschaft die zum Wirthschaftsbetrieb nöthigen Gegenstände und Localitäten zu stellen gewesen, wogegen er die Getränke um den von der Gesellschaft bestimmten Preis ausschenken und den Erlös von zehn zu zehn Tagen abliefern, auch die ihm gestellten Wirthschaftsgegenstände ordnungsmäßig erhalten und bei seinem Abgange das Fehlende habe ersetzen sollen.

Vom 1. Januar bis 14. April 1847 habe er nun für . . . . . Getränke erhalten;	4166 fl. 23 kr.
von den Wirthschaftsgeräthschaften haben am 14. April gefehlt für	151 fl. 57 kr.
die von ihm vorzunehmende Reinigung des zurückgelassenen Mobiliars habe gekostet	1 fl. 40 kr.
ferner seien für ihn Zahlungen an Kellner für Lohn mit . . .	45 fl. 42 kr.
und an den Metzger für Fleisch mit	46 fl. 19 kr.
geleistet worden, so daß seine Schuld betrage	4412 fl. 1 kr.

welche Schuld sich jedoch durch verschiedene Einzahlungen, rückständigen Lohn und zurückgelassene oben inbegriffene Kellervorräthe auf 808 fl. 43 kr. mindere.

Um Verurtheilung zu dieser Summe nebst gesetzlichen Verzugszinsen wird gebeten.

Hierauf wird

verfügt:

Zur mündlichen Verhandlung wird Tagfahrt anberaumt auf

Montag den 22. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

und der Beklagte, Michael Eduard Setz, zur Abgabe seiner Vernehmlassung unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben auf Anrufen des mitvorgeladenen klägerischen Anwalts die Klagthatsachen für zugestanden angenommen und die Einreden für ausgeschlossen erklärt würden.

Dies wird nach § 273 der P. O. auf Antrag dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten an Behändigungsstatt öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 1. April 1848.

Großherzogliches Stadtamt.
Stösser.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 6909. Die Erben des Bernhard Vollmer in Wagshurst haben der Erbschaft entsagt, die Wittwe, Barbara geb. Doll, dagegen hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr derselben nachgesucht. Es werden daher Diejenigen, welche Ansprüche an besagte Erbschaft erheben wollen, aufgefordert, solche bei der Theilungsbehörde binnen vier Wochen vorzutragen, andernfalls dem Gesuche der Wittwe des Bernhard Vollmer entsprochen werden wird.

Achern, den 5. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Karl Friedrich und Friedrich Wölfel von Langensteinbach, beide volljährig, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert sind — zu der ihnen durch den Tod ihres Vaters Gustav Wölfel, Bürgers und Kaufmanns in Langensteinbach, am 18. September 1847 eröffneten Erbschaft — unterm 3. April 1848 Nro. 2945 — binnen 4 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Durlach.

[2] Xaver Beiel, geboren am 22. Febr. 1760 zu Kambach, Gemeinde Schutterthal — zur Erbschaft seines in Haslach kinderlos verstorb. Bruders, des Bürgers und Taglöhners Mich. Beiel — unterm 1. April 1848 Nro. 537 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Haslach.

[2] Der im Jahr 1832 nach Nordamerika ausgewanderte ledige Franz Jutz von Ebersweier — zur Erbschaft seiner am 21. December v. J. verstorbenen Mutter Maria Eva Kirchner, gewesenen Ehefrau des Anton Jutz von da — unterm 12. April 1848 Nro. 2199 — binnen 3 Monaten beim Großherzogl. Amtsrevisorat Offenburg.

[2] Der im vorigen Jahre nach Nordamerika ausgewanderte ledige Martin Glanzmann von Ebersweier — zur Erbschaft seiner am 12. Febr. d. J. verstorb. Großmutter Christina Wörner, Bernhard Kirchner's Wittwe von da — unterm 12. April 1848 Nro. 2200 — binnen 3 Monaten beim Großherzogl. Amtsrevisorat Offenburg.

[2] Oberkirch. (Erbvorladung.) Nr. 1089. Johann Litterst, Sohn des Bürgers und Küfermeisters Peter Litterst und der verlebten Maria Anna Häusler von Stadelhofen, ist mit Rücklassung leiblicher Abkömmlinge mit Tod abgegangen und hat ein Vermögen von 682 fl. hinterlassen.

Da die Anverwandten mütterlicher Seits des Erblassers nicht alle ermittelt werden konnten, ergeht an alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des Johann Litterst Ansprüche machen zu können glauben, die Aufforderung, solche von heute an innerhalb

6 Wochen

um so gewisser bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu begründen, als sonst nach Ablauf dieser Frist der vorhandene Nachlaß lediglich Denjenigen zugewiesen werden wird, die sich als erbberechtigt ausgewiesen haben.

Oberkirch, den 31. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Link.

Kauf-Anträge.

[1] Neuhausen, Oberamts Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des Kasimir Keller, Bürgers u. Schäfers dahier, werden nachbenannte Liegenschaften, welche in der ersten Steigerung den Anschlag nicht erreichten, bis Mittwoch den 3. Mai d. J., Nachmittags, auf dem Rathhause dahier nochmals versteigert und endgültig zugeschlagen,

wenn auch der Anschlag nicht geboten werden sollte.

Bezeichnung der Liegenschaften.

Gebäude.

Nro. 1.

12 Ruthen Hofraithe, auf welcher sich Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dache befinden, unten im Orte gelegen, einers. das Gemeindeschafhaus, anders. Fidel Leicht.

Aecker.

Zelg Hau.

Nro 2.

1 ½ Viertel 10¾ Ruthen beim Schafhaus, einerseits das Gewann, anderseits Fidel Leicht.

Zelg Lehningen.

Nro. 3.

1 Viertel 2 Ruthen auf der Rittern, einers. Franz Dietrich Reinkunz, anders. Xaver Ersch.

Neuhausen, den 11. April 1848.

Bürgermeisteramt.

Reinkunz. vdt. Stotz, Rathsschreiber.

[1] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf den Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns August Hoffmann wird das unter denselben gemeinschaftliche, unten beschriebene Wohnhaus

Montags den 1. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Arbeitszimmer des Notars von Nida, Karlsstraße No. 25, der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert.

Die Steigerungsbedingungen können bei Notar von Nida eingesehen werden.

Beschreibung des Wohnhauses.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Magazin, Remise, Hof und Garten, No. 17 der Karl-Friedrichsstraße, neben Christian Griesbach und neben der Lesegesellschaft, — tarirt zu 26,000 fl.

Karlsruhe, den 11. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung vom 19. Oct. 1847 No. 36004 werden dem Bürger und Landwirth Bernhard Schneider in Litschenthal am

Mittwoch den 10. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und zwar:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache und einem besonders stehenden Back- und Waschhause, einers. und anders. Eigenthum.

2) 50 Ruthen Gartenfeld beim Hause, einers. und anders. Eigenthum.

3) 2 Sester Ackerfeld oberhalb dem Hause, einers. und anders. Eigenthum.

4) 20 Sester Ackerfeld und Wiesen hinterm Wohnhause, einers. der Thalweg, anders. der Thalbach.

5) 20 Sester Mattfeld beim Hause (die s. g. Hausmatte), einers. Joseph Volk, anders. der Weg.

6) 110 Sester Ackerfeld oben am Thalweg, einers. Joseph Volk, anders. Benedikt Christ.

7) 30 Sester Ackerfeld (die Sommerhalde), einers. Mathäus Pfaff, anders. Joseph Volk.

8) 12 Sester Wiesen unterhalb der Sommerhalde, einers. Mathäus Pfaff, anders. Jos. Volk.

9) 142 Sester theils Buchwald, theils mit Forlen angepflanzt, theils Reutberg und Wiesen, einers. und anders. Mathäus Pfaff.

10) 12 Sester Buchwald oberhalb der Sommerhalde, einerseits Mathäus Pfaff, anderseits Joseph Volk.

11) 300 Sester Wald auf der Grassetseite, einers. die Fürstl. von der Leyen'sche Standesherrschaft, anders. Eigenthum, vornen Joseph Volk, hinten Benedikt Christ.

Alle diese Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut und sind geschätzt zu 13000 fl.

Auswärtige Steigerer haben legale Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Seelbach, den 20. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 11. Nov. v. J. Nro. 23756 u. 57 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Malers Heinrich Rönnekamp und seiner minderjährigen Kinder: Heinrich, Therese und Josephine Rönnekamp, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:
1) Ein zwei Stockwerke hohes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, von Stein und Holz erbaut, 27' lang, 36' tief.
2) Ein zweistöckigter Anbau, hinten von Stein, vornen von Holz erbaut, 39' lang, 24' 1/5" breit.
3) Ein bei dem Hause liegender Garten und Ackerboden, 132' lang, 27' breit, 3564 □' groß.
Der ganze Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, sammt Höfchen mißt 1665 □', und grenzt einers. an Schuster Jos. Hanf, anders. an Alois Koch, hinten an Gabriel Beile, vornen an die Amalienstraße.
Baden, den 23. März 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Jörger.
vdt. Nesselhauf.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 31. v. M. Nro. 9612 werden aus der Gantmasse des Kaufmanns Adolph Feininger von hier nachbenannte Liegenschaften
Montags den 8. Mai,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Die Liegenschaften sind folgende:
1) Eine dreistöckigte Behausung mit Scheuer, Stallung und 18 Ruthen Garten, dahier in der Kronenstraße gelegen, einers. Bäcker Keller, anders. Metzgermeister Zeltmann.
2) 10 1/9 Ruthen Weinberg auf dem Katzenberg, einers. und anders. Rain.
Durlach, den 7. April 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

[2] Sasbachwalden, A. Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 5. Februar d. J. No. 3044 werden dem ledigen Aloys Burst von Obersasbach nachstehende Liegenschaften in Sasbachwalder Gemarkung am
Dienstag den 9. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum badischen Hof dahier im Vollstreckungswege öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:
1) Eine einstöckigte Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst Hofraithe im Kammersbrunn, einers. sich selbst, anders. an den Weg sich ausspitzend.
2) 1 1/2 Morgen theils Acker, theils Reutberg allda, einers. Joseph Pfeifers Erben, anderseits Andreas Burst.
Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Sasbachwalden, den 6. April 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Geiser. vdt. Bierthaler, Rathschr.

[2] Memprechtshofen, A. Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 4. d. M. stattgehabten Steigerung der Liegenschaften des in Gant gerathenen Christian Stephan 3., Bürger von hier, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben auf
Montag den 1. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum grünen Baum dahier anberaumt, wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt.
Verzeichniß der Liegenschaften.
1) Ein einstöckigtes Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer und Stallung nebst 3/4 Sstr. Hofraithe und Garten, im hiesigen Ort, einers. Gg. Kautz 2., anders. ein Allmendweg, oben Ludwig Großholz 2., unten Friedr. Meier 2.
2) 1 1/2 Sester Acker im Querchfeld, einers. Friedr. Weiß 2. anders. Kirchengut, oben und unten Allmendweg.
3) 1 Sester Acker im Bahnfeld, einers. Ludw. Ludwig, anders. Aufstößer, oben und unten Gemeindegut.
4) 1 1/2 Sester Acker in der Schlagfeldbühnd, einerseits Christian Stephan 1., anders. Georg Großholz' Wittwe, oben Weg, unten Kirchengut.
Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.
Memprechtshofen, den 6 April 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Chriemann. vdt. Schoch, Rathschr.

Weyher, Oberamts Bruchsal (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 7. April d. J. No. 11646 werden nachbeschriebene, zur Gantmasse des verstorbenen Karl Herzog von hier gehörige Liegenschaften
Donnerstags den 4. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, in dem hiesigen Rathhause

öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

31½ Ruthen Hausplatz und Garten mit einem darauf stehenden Wohnhause sammt Scheuer und Stall unter einem Dache, unten im Dorfe, einers. Johann Schäfer, anders. Feld.

2.

1 Viertel 13 Ruthen Acker im Säumorgen, einers. Peter Schäfer, anders. Andr. Bader d. ä.

Weyher, am 12. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Herzog. vdt. Baader.

[2] Offenburg. (Bierbrauerei- und Wiesfeldversteigerung.) Am Dienstag den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des verstorbenen Bierbrauers Karl Baur von hier gehörige Realitäten der Versteigerung ausgesetzt:

1) ein zweistöckiges, massiv von Stein erbautes Wohnhaus mit Bierbrauerei, Scheuer, Stallung, nebst Vorplatz, an der Hauptstraße dahier, neben Handelsmann Valentin Nerlinger;
2) ½ Tauen Wiesfeld auf der Teichmatte, neben dem Gymnasiumsgut und Karl Baur's Kindern;

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, den 4. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 10. Juni und 6. August v. J. No. 10877 und 28319 werden die den Lorenz Zink'schen Eheleuten von hier gehörenden Liegenschaften im Vollstreckungswege zum Zweitenmale öffentlich versteigert, und es ist Tagfahrt hierzu auf

Montag den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rössel dahier mit dem Bemerken angeordnet, daß der Zuschlag um die sich ergebenden höchsten Gebote erfolgt, wenn solche auch unter dem Schätzungspreise bleiben würden.

Die Liegenschaften sind:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung von Holz und Riegelwänden, nebst circa 8 Ruthen Hausplatz, worauf dieses Gebäude steht, 1 Morgen Ackerfeld, 1 Morgen Wiesen, 2 Morgen theils Reben und theils Baumgarten, ½ Morgen Kastanienbosch, Alles aneinander liegend in einem Gehege auf der untern Krafteneck, einers. Alex Zink und Johann Rummel, anders. Fidel Wörner's Wittwe und Mansuetus Lang, oben Alex Zink, unten Aufstößer.

Lauf, den 31. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) No. 212. Laut obervormundschaftlicher Genehmigung vom 28. v. M. No. 6038 werden die Liegenschaften des verstorb. Ignaz Nesselhauf im Erbtheilungswege öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hiezu ist auf Dienstag den 2. Mai d. J., Nachmittags, im Gasthause zur Linde mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit zwei Balkenkellern, sammt Scheuer u. Stallung nebst 2 Wagenschöpfen mit einem Uebergebäude, worin sich eine Weintrotte befindet, welche zur Hälfte dem Sohne Pirmin zusteht, nebst dem Recht, an dem Brunnen Wasser zu holen, und den in diesem Hause stehenden Schweinställen unter einem Dach, sammt circa 1½ Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Aspich gelegen, neben Weg und dem Sohn Pirmin, oben Weg, unten selbst. Sodann das dazu gehörige, bei Oberwasser gelegene Bürger-Markloos.

2.

1½ Morgen Wiesen bei der Ziegelhütte in Stühlsbach, einers. die Ziegelhütte, anders. Allmendweg, oben Stiftsboden, unten sich ausspitzend.

3.

3 Steckhausen Reben im Aspicher Rebberg, neben Aloys Reck, oben Herrschaftsgut.

4.

1½ Viertel Kastanienbosch beim Rödel, neben sich selbst und Pirmin Nesselhauf.

Lauf, den 12. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

Lauf, A. Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut obervormundschaftlicher Genehmigung vom 28. März d. J. No. 6038 werden die Liegenschaften der Karl Friedrich Nesselhauf'schen Erben von hier im Erbtheilungswege öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hierzu ist auf

Dienstag den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Verzeichniß der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung von Holz und Riegelwänden, sammt circa 5 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Dorfe gelegen, neben Valentin Reichert und Bierwirth Falk, unten die Dorfstraße. Nebst dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos, neben Benedikt Rettig und Aufstößer. Anschlag . . . . . 1225 fl.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker am Rödel, neben Gabriel Knopf und Karl Anton Hörth, unten Weg. Anschlag . . . . . 110 fl.

3.

2 Viertel Acker allda, einers. Mich. Schemels Erben, anders. sich ausspitzend, oben und unten Weg. Anschlag . . . . . 300 fl.

4.

½ Morgen leerer Boden im Kuttenstidig, neben Michael Rastetter's Erben und Karl Zimmer. Anschlag . . . . . 60 fl.

5.

Circa 1 Viertel am Rödel, neben Gregor Graf und Pirmin Nesselhauf. Anschlag 90 fl.

6.

1 Viertel allda, neben Pirmin Nesselhauf und Aufstößer. Anschlag 90 fl.

7.

Circa 1 Morgen Acker daselbst, neben Gabriel Kopf und sich selbst. Anschlag . 360 fl.

8.

1 Viertel allda, neben sich selbst und Pirmin Nesselhauf. Anschlag . . . . . 90 fl.

9.

Circa 2 Viertel am Scheigel, neben Karl Anton Hörth und Jos. Doninger. Anschl. 330 fl.

10.

Circa 2 Morgen Wiesen im Silberloch, neben Benedikt Bauer's Erben und sich selbst, oben mehrere Aufstößer, unten Joseph Reinbold. Anschlag . . . . . 1050 fl.

Lauf, den 12. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Stollhofen, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Freitag den 5. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden hier auf dem Gemeindehause, der Erbtheilung wegen, die Liegenschaften des verstorbenen Joseph Gört von hier einer öffentlichen Steigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

1 Viertel Acker auf der Kastenauerhard, einers. Anton Schäfer, anders. Aman Ibach.

2.

3 Viertel Acker im Földerfeld, einers. Aman Ibach, anders. Karl Rastatter.

3.

½ Viertel Acker im Mühlfeld, einers. Joseph Götz, anders. Konrad Eberle.

4.

2 Viertel Acker im Wolfackerfeld, einerseits Michael Haungs, anders. Georg Mast.

5.

2 Viertel Acker allda, einers. Anton Schäfer, anders. Dionys Burkart.

6.

1 Viertel Acker allda, einers. Sebastian Kohrmann, anders. Joseph Götz.

7.

½ Viertel Acker allda, einers. Anton Bechtold, anders. Anton Gört.

8.

1 Viertel Acker auf den Bürgenäckern, einers. Karl Ehinger, anders. Jakob Bechtold.

9.

1 Viertel Acker allda, einers. Ant. Bechtold, anders. Joseph Lampert.

10.

1 Viertel Wiesen in den Riedmatten, einers. Meinrad Weingartner, anders. Kasimir Schun.

11.

1½ Viertel Wiesen allda, einers. Michael Weingartner, anders. Joseph Frientsch.

Stollhofen, den 4. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Scherzinger. vdt. Seiter.

[2] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung vom 30. Januar 1848 No. 3150 werden der ledigen Luitgarde Vetter zu Dautenstein am Mittwoch den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften nochmals öffentlich versteigert, und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

	Schätzungspreis.
1) Ein halbes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, sodann circa 1½ Sester Gartenfeld beim Hause, einers. Victor Obergefäll, anders. Georg Rothmann .	700 fl.
2) 5 Sester Bergfeld in der Palmackerngewann, einers Martin Kling, anders. Michael Seiler	400 fl.
3) 3 Sester Mattfeld in der Pfarrackerngewann, einers. Augustin Glatz, anders. Anton Ketterer	450 fl.
Summa . .	1550 fl.

Seelbach, den 5. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[3] Karlsruhe. (Haus- und Gartenversteigerung. Die Relicten des verstorbenen Zimmergesellen Peter Herrmann dahier lassen bis Samstag den 29. l. M., Morgens 10 Uhr, auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigern:

Ein einstöckigtes Wohnhaus, Querstraße No. 1 dahier, mit allen Zugehörden, neben Weber Chr. Oertel und Metzger Veist Maler;

Einen halben Morgen Garten, das 3. Gewann vom Augarten oben herab, neben Stallbedienten Kürschner u. Kanzleidiener Battberger.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die näheren Bedingungen können indessen bei Notar Behrens dahier eingesehen werden.

Karlsruhe, den 5. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Wagner.

Sasbachwalden, A. Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 4. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des ledigen Bernhard Hauser von hier kein Gebot geschah, so wird eine zweite Steigerung auf

Dienstag den 25. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Thal, einerseits Bernhard Bohnert, anders. der den Andreas Haarbrecht's Kindern gehörige Hausplatz.
2) 1 Markloos auf dem Breitenbronnen, einers. Franz Rohrer, anders. Joseph Schneider.
3) 1 Viertel Kastanienhald am alten Rain, einers. Andr. Berger, anders. Benedikt Zink.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 4. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Vierthaler.

[2] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Aus der Gantmasse des Gerbers Georg Jakob Lotthammer dahier wird bis

Dienstag den 25. April l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden:

eine zweistöckige Behausung mit Gerberwerkstätte, Waschküche, Gärtchen und 6 Gerbergruben, in der kleinen Gerbergasse, neben Schneider Hölzle's Wittwe und Schneider Kiehnle's Wittwe;

wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Pforzheim, den 20. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

Lauf, Amts Bühl. (Rindenversteigerung.) No. 220. Nächsten Donnerstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden von circa 300 bis 400 Klaftern eichenem Holz die Rinden in der Waldung Hart nochmals im Gasthause zum Rebstock dahier versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Lauf, den 15. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg